

## HERZLICH WILLKOMMEN...

im Ministranten-Team, wir wünschen Euch viel Freude mit der neuen Aufgabe!

David Kessler



Joselin Huber



Valentin Huber



Der Aufnahme-Gottesdienst für die neuen Ministranten findet am Sonntag, 11. September 2022 um 9.30 Uhr statt.

# Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt September 2022

**Pfarr-Administrator**

Br. Patrik Schäfli

Telefon: 055 220 53 03

Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

**Pastorale Mitarbeiterin**

Corinne Mäder

Natel: 079 819 84 32

Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

**Sakristan**

Adelbert Hüppin

Natel: 079 902 90 37

**Sekretariat**

Daniela Ebnöther

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 1, 8854 Galgenen

Telefon: 055 440 13 94

Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch

Homepage: www.kg-galgenen.ch

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 9.00–11.30 Uhr

**Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.**

***Für Ihre Agenda...******...besondere Anlässe im Monat September 2022***

- **Sonntag, 4. September - Taufe im Gottesdienst**  
09.30 Uhr Im Sonntags-Gottesdienst werden wir Nino Mächler aus Galgenen taufen.
  
- **Sonntag, 11. September – Ministrantenaufnahme**  
09.30 Uhr In diesem Gottesdienst werden unsere neuen Ministranten feierlich in ihren Dienst aufgenommen. Im Anschluss an den Gottesdienst führen die Ministranten im Martins-Träff ein «Chiläkafi».
  
- **Sonntag, 18. September – Bettag Familiengottesdienst**  
09.30 Uhr Segensfeier, gestaltet von Jolanda Schnorf mit den Erstklässlern Musikalisch begleitet von den Kantoren.
  
- **Sonntag, 25. September – Vorstellung der Erstkommunikanten**  
09.30 Uhr Familien-Gottesdienst, gestaltet von Corinne Mäder Vorstellung der Erstkommunikanten von 2023

# Unsere Gottesdienste

## Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

## Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:  
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

## Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

## Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag und Samstag  
und Sonntag, 09.30 Uhr

## Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

## Gottesdienste im September 2022

**2. Freitag** – *Sel. Apollinaris Morel / Herz-Jesu-Freitag*  
09.30 Eucharistiefeier  
mit kurzer Anbetung  
und sakramentalem Segen

**3. Samstag** – *Hl. Gregor der Grosse*  
09.30 Eucharistiefeier

**4. 23. Sonntag im Jahreskreis**  
09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte für die Aufgaben  
des Bistum Chur

**7. Mittwoch**  
09.30 Eucharistiefeier

**9. Freitag**  
09.30 Eucharistiefeier

**10. Samstag**  
09.30 Eucharistiefeier

**11. 24. Sonntag im Jahreskreis**  
09.30 Gottesdienst mit der  
Aufnahme unserer  
neuen Ministranten.  
Im Anschluss wird im Martins-  
Träff ein Chiläkafi geführt.  
Kollekte für die Ministranten

**14. Mittwoch** – *Kreuzerhöhung*  
09.30 Eucharistiefeier

**16. Freitag** – *Hl. Kornelius und hl. Cyprian*  
09.30 Eucharistiefeier

**17. Samstag**  
09.30 Eucharistiefeier

**18. 25. Sonntag  
im Jahreskreis,  
Eidgenössischer  
Dank-, Buss- und Betttag**  
09.30 Segensfeier mit den 1. Klassen,  
musikalisch begleitet von  
unseren Kantoren  
Kollekte für die  
Inländische Mission



**21. Mittwoch** – *Hl. Matthäus*  
09.30 Eucharistiefeier

**23. Freitag** –  
*Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)*  
09.30 Eucharistiefeier

**24. Samstag**  
09.30 Eucharistiefeier

**25. Hl. Nikaus von Flüe**  
*Tag der Migrantinnen und Migranten*  
09.30 Familien-Gottesdienst  
Vorstellung der  
Erstkommunikanten  
des Jahres 2023  
Kollekte für Migratio Freiburg

**28. Mittwoch**

09.30 Eucharistiefeier

**30. Freitag**

09.30 Eucharistiefeier

## STIFTJAHREZEITEN

### im Monat September 2022

4. Alois Schätti-Schnellmann,  
Hinterbergstrasse 78, Galgenen
14. Franz und Josefina Hubli-Ronner,  
Hinterberg, Galgenen (*letztmals*)
18. Josef Rüttimann-Bless,  
Unterfeldhof 4, Galgenen
30. Alois Stucki-Horat  
Grabeneeggstrasse 8, Galgenen

**Mit dem Sakrament der Taufe  
haben wir in die Gemeinschaft  
der Kirche aufgenommen  
und wünschen der Familie  
Gottes Segen:**



**Lea Sofia Nairz und Tobias Maximilian Nairz**

Getauft am 9. Juli 2022 in der Jostenkapelle  
in Galgenen  
Tochter und Sohn von Nicole und Christian  
Nairz-Raunig, Galgenen

**Im Glauben an die Auferstehung  
haben ihr Leben vollendet:**



**Karolina Schättin-Mächler**

Geboren am: 23. September 1933  
Gestorben am: 22. Juni 2022  
Beerdigt am: 01. Juli 2022

**Marta Zemp-Mächler**

Geboren am: 08. Juli 1939  
Gestorben am: 28. Juni 2022  
Beerdigt am: 16. Juli 2022

**Max Zemp-Mächler**

Geboren am: 20. Juni 1937  
Gestorben am: 20. Juli 2022  
Beerdigt am: 03. August 2022

**Willy Pfister**

Geboren am: 20. April 1935  
Gestorben am: 26. Februar 2020  
Beerdigt am: 11. August 2022

*Der Herr ist nahe allen, die zerbrochenen  
Herzens sind, und hilft denen, die ein zer-  
schlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)*

**«JA» zur Ehe sagten:**



Am 2. Juli 2022  
In der Pfarrkirche St. Martin  
**Danielle Sarah Basler, und Thomas Arnold,**  
aus Galgenen

*Wir wünschen dem Brautpaar Glück, Ge-  
sundheit und Gottes Segen.*

## Kirchenopfer / Spenden

### Im Monat Juni 2022

- |   |              |
|---|--------------|
| 05. Pfingsten<br>Für das Haus für Mutter<br>und Kind        | Fr. 242.40   |
| 12. Für das Priesterseminar<br>St. Luzi                     | Fr. 199.—    |
| 16. Fronleichnam: Für die Stiftung<br>Wunderlampe           | Fr. 292.35   |
| 19. Für die Flüchtlingshilfe der<br>Caritas Schweiz, Luzern | Fr. 145.70   |
| 25. Firmung: Für recanto<br>da TRANSIOLRACAO                | Fr. 1 036.35 |

### **Spenden:**

- |  |           |
|--|-----------|
| – Einzelspende für<br>die Pfarrkirche St. Martin | Fr. 100.— |
| – Einzelspende für<br>die Jostenkapelle          | Fr. 100.— |
| Antoniusbrot                                     | Fr. 230.— |

### Im Monat Juli 2022

- |   |            |
|---|------------|
| 03. Für Papstopfer/<br>Peterspfennig                | Fr. 252.25 |
| 10. Für Dienststelle Fidei Donum,<br>Freiburg       | Fr. 161.10 |
| 17. Für MIVA Schweiz                                | Fr. 155.—  |
| 24. Tannligarten-Gottesdienst<br>Für Brücke Le Pont | Fr. 148.25 |
| 31. Für das Fastenopfer                             | Fr. 149.—  |

### **Beerdigungen:**

- |   |            |
|---|------------|
| – Beerdigungsoffer vom 02.07.2022<br>Für den Marienaltar,<br>Pfarrkirche St. Martin | Fr. 199.60 |
| – Beerdigungsoffer vom 16.07.2022<br>Für St. Antonius Heim<br>und Hospiz in Hurden  | Fr. 594.95 |
| Antoniusbrot  | Fr. 220.—  |

**Ein herzliches Vergelt's Gott für die grosszügigen Gaben**

## Gebetsanliegen im Juni

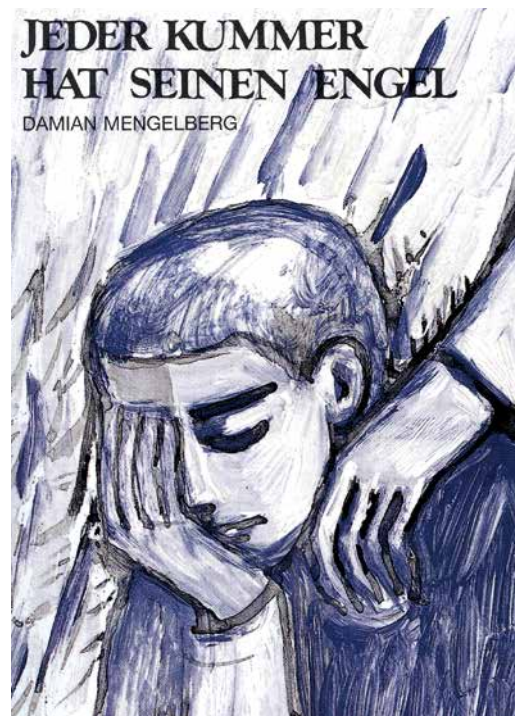
### **des Papstes**

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde der menschlichen Person verletzt.

### **der Schweizer Bischöfe**

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde der menschlichen Person verletzt.

---



## **Firmung vom 25. Juni 2022, mit Firmspender Generalvikar Peter Camenzind**



*Foto: Sandra Gysin*

## **Dank an Margrit Gadiet**



Margrit Gadiet wurde bei der Kirchenrats-Sitzung vom 23. Juni als stellvertretende Kassierin von den Kirchenrätinnen Monika Allemann (links) und Karin Haumüller verabschiedet.

Margrit Gadiet wird aber weiterhin unsere Pfarrei im Kantonskirchenrat vertreten.

Als ihre Nachfolgerin im Kassier Amt konnte Yvonne Kälin-Ronner gewonnen werden.

## Herzlichen DANK an das Helferteam der diesjährigen Erstkommunion



Nach einem schönen und heißen Tag erwarten wir die Helfer der Erstkommunion am Montagabend, 20. Juni 2022 im Pfarreigarten zu einem kalten zNacht und einem Glässchen Wein.

Die warme Temperatur lud zu einem gemütlichen zusammen «höcklen» und geniessen ein.

Wir haben ein paar schöne und unterhaltende Stunden genossen.

Wir sind immer sehr dankbar für die Unterstützung die zum Gelingen einer unvergesslichen Erstkommunion mittragen.



## Ökumenischer Gottesdienst in Sieben am 26. Juni 2022

Mit dem reformierten Kirchenchor March und dem katholischen Kirchenchor Galgenen  
Leitung: Christopher Garn und Br. Patrik Schäfli



Fotos Daniela Ebnöther

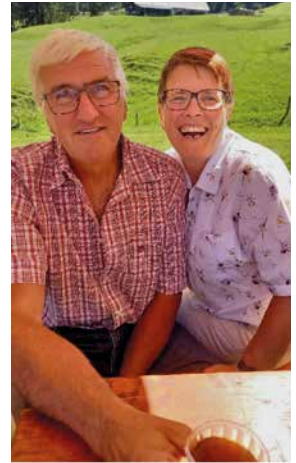
Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier





## Sonntagsgottesdienst 17. Juli Alp Brunnen

Der Alp-Gottesdienst von Mitte Juli konnte bei strahlendem Wetter und in wunderbarer Umgebung durchgeführt werden. Ein grosses Dankeschön an Familie Ziegler und ihre Helferinnen und Helfer!



Ein Dankeschön aber auch für die Gaben und den Reinerlös zugunsten des Hilfswerks Ashia von Felix und Katja Bruhin!



(Fotos: Kaspar Fleischmann)

# KAB Familienbummel Gottesdienst Tannligarten 24. Juli 2022

(Fotos: Daniela Ebnöther, Rita Strässle)





## Tagesausflug in den Bruno Weber Park

- Wann: Mittwoch, 14. September 2022
- Treff: 08:15 Uhr beim Tischmacherhof Galgenen
- Kosten: Mitglieder Fr. 50.00  
Nichtmitglieder Fr. 60.00
- Inklusive: Carfahrt, Kaffee mit Gipfeli, Mittagessen  
Eintritt in den Bruno Weber Park mit Führung
- Exklusive: Getränke beim Mittagessen
- Anmeldung: bis 8. September 2022 bei Bernadette Mächler  
Tel. 079 444 11 66 oder [office@fotomaechler.ch](mailto:office@fotomaechler.ch)

Auf einen schönen und gemütlichen Ausflug freut sich die  
Frauen- und Müttergemeinschaft Galgenen.





## NEUSTART PFARREIRAT

Der Pfarreirat

- lobt
- tadelt
- regt an
- fragt nach
- packt an
- diskutiert
- wacht
- lacht
- macht
- ...

**Der Pfarreirat braucht eine aktive Pfarrei  
und sie braucht ihn!**

### **Wir wollen den Rat neu beleben.**

**Er soll eine neutrale Stimme  
in unserer Pfarrei und Kirch-  
gemeinde sein.**

**Alle sind willkommen!  
Ausgenommen ist das Seel-  
sorgeteam, der Kirchenrat  
oder andere Mitarbeitende.  
Ehrenamtliche sind aber sehr  
willkommen!**

**Unser Aufruf geht an alle Ein-  
zelpersonen oder Interes-  
sierte aus Vereinen und Grup-  
pen, die gerne mitarbeiten  
möchten.**

**Der Rat wird sich selbst  
konstituieren und  
sich Aufgaben geben!**

#### **WEITERE INFOS:**

**Kirchenpräsident  
078 704 28 77**

**Seelsorgeteam  
055 220 53 03**

**Sekretariat  
055 440 13 94**

**sekretariat@kg-galgenen.ch  
www.kg-galgenen.ch**



### Öffnungszeiten «Ludothek der March»

Dienstags und Donnerstags,  
16.00 bis 18.00 Uhr  
(während den Schulferien geschlossen)

### Krabbelgruppe:

Jeden Mittwoch zwischen 09.00 und 11.00 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahre mit ihren Eltern im Singsaal des alten MZG Galgenen. In den Schulferien/Feiertage findet keine Krabbelgruppe statt.

### Auskunft/Anmeldung:

Tomov Ewa, Tischmacherhof 12, 8854 Galgenen, N: 079 810 70 91

### Mittwoch, 14. September 2022

Jahresausflug in den Bruno Weber Park

Details gemäss separatem Flyer in diesem Pfarrblatt!



Kunstverlag Maria Laach, No 202089



### **KFS Programm:**

Im September 2022, ab 19.00 Uhr

Treffen der Vorstände

Samstag, 24. September 2022

Frauenbande 2.0:

Das neue Impulsthema des SKF  
Aufaktveranstaltung

### **SKF Bildung:**

Freitag, 23. September 2022 in Altdorf SZ

Vereinsführung Basiskurs –  
planen und organisieren

Referentin: Cornelia Schinzilarz

Dienstag, 27. September 2022 in Zürich

Konfliktmanagement – handeln und lösen

Referentin: Cornelia Schinzilarz

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte  
der Presse oder der Homepage  
[www.frauenbunds.sz.ch](http://www.frauenbunds.sz.ch)

Ein verwundetes  
oder gedemütigtes Herz  
findet Frieden,  
wenn es – ohne zu warten –  
die Menschen, die es verletzt  
oder verwundet haben,  
Gott anvertraut.

*Frère Roger*

# Heimat

Der Walliser ist sehr heimatverbunden und kehrt auch immer wieder gerne ins Wallis zurück. Das hat – neben der allen Menschen gemeinsamen Heimatliebe – sicher auch spezifische Gründe, von denen hier einige genannt werden sollen:

- ♥ die besondere landschaftliche Schönheit des Wallis und das gesunde Klima
- ♥ die Geschlossenheit des Wallis; interessanterweise unterscheidet der Walliser zwischen dem eigenen Walliservolk und den «Üsser-Schwyzern» (Ausser-Schweizern)
- ♥ der im schweizerischen Vergleich hohe Anteil von Eigenheimbesitzern; was einem gehört, liebt man mehr und ist stolz darauf!
- ♥ das persönliche Beziehungsnetz: das Leben in der Dorfgemeinschaft, wo jeder jeden kennt.

Lassen wir – stellvertretend für viele andere Walliser/innen – den ehemaligen Fussballspieler und Fussballtrainer Jean-Paul Brigger zu Worte kommen (Auszüge aus einem Interview mit der Walliser Zeitung (RZ), 9. Juni 2000):

**RZ: Sie sind noch heute in der Deutschschweiz der Inbegriff des urchigen Wallisers und stehen auch dazu. Was macht denn für sie den Charakter des Wallisers aus?**

J.-P.B.: Jeder von uns hat gelernt, mit der Natur zu leben und immer auf dem Boden zu bleiben, auch wenn man Grund zum Abheben hätte. Der Walliser ist arbeitsam, ausdauernd und stolz. Und er hat vor allem feste Wurzeln. Wir wissen, wo unsere Wurzeln sind. An einem Baum mit guten Wurzeln kann man rütteln und stossen, wie man will, er fällt nicht. Und man kann ihm den Spitz oder die Hälfte wegschneiden, er strahlt immer noch, weil ihn seine Wurzeln tragen.

**RZ: Was bedeutet ihnen ihr Heimatdorf und Wohnsitz St.Niklaus?**

J.-P.B.: Meine Kollegen in der Deutschschweiz fragen mich immer: Was willst du in diesem

Loch? Aber die werden das nicht verstehen. Hier bin ich aufgewachsen, hab' meine Jugend verbracht. Hier war ich immer glücklich. Mein ganzes Leben basiert auf diesem Fundament, das man wahrscheinlich Heimat nennt. Für meine Frau und mich war immer klar, nach St. Niklaus zurückzukehren. Dieses Dorf bedeutet mir Ruhe und Sicherheit. Hierher kann ich jederzeit zurückkehren, auch wenn's mir mal «dreckig» ergeht. Hier bin ich nicht der Fussballer, hier bin ich einfach der Jean-Paul...

Zusammenfassend könnte man Heimat also umschreiben als den Ort, wo ich meine Wurzeln habe:

- ♦ die leiblichen: Familie und Verwandtschaft
  - ♦ die geistigen: Ausbildung und Kultur
  - ♦ die seelischen: das Zuhause, Glaube, Kontakte und Beziehungen.
- Vielleicht am tiefsten trifft jene Aussage, die besagt:  
Heimat ist der Ort, wo ich willkommen, anerkannt und geliebt bin.

Nun, heutzutage scheinen die Wurzeln der Heimat immer mehr losgelöst zu werden – auch im Wallis. Das beginnt schon bei der Familie: Sie ist gegenüber früher kleiner geworden, der Einzelne lebt darin unabhängiger und sie zerfällt schneller. Dazu wurde der Mensch mobiler, wechselt häufiger den Wohnort – oft von Berufes wegen. Auch bezüglich fester Weltanschauung und Glaube gehen die Meinungen immer mehr auseinander und vieles gerät ins Wanken und wird beliebig...

Auf diese Weise verliert der Mensch immer mehr seine Wurzeln und wird heimatlos.

Das Rad der Zeit lässt sich nicht zurückdrehen. Die neue Zeit bietet auch Chancen.

War früher alles festgelegt und vorbestimmt, so kann der Mensch jetzt frei wählen, sich seine eigene Meinung bilden. Und das ist gut so!

Christoph Horn



## Bettagskollekte und Niklaus von der Flüe

### Jeder Spendenfranken zählt

### Bei der IM geht jeder Spendenfranken direkt ans Projekt

Die Inländische Mission unterstützt kirchliche Organisationen sowie Kirchgemeinden und Pfarreien bei der Finanzierung von Seelsorgeprojekten und Renovationen von Kirchen, Kapellen und Pfarrhäusern in der ganzen Schweiz.

Selbstverständlich hat die Coronapandemie auch negative Auswirkungen auf die Inländische Mission, besonders auf die Spendeneingänge bei der Epiphanie- und Bettagskollekte. Der Grund dafür ist klar: Es gab verschiedene Beschränkungen der Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer durch staatliche Coronavorschriften. Ausserdem bewirk(t)en der Einzug der Kollekte erst nach dem Gottesdienst am Ausgang der Kirche und verminderter Kirchenbesuch aus Angst vor einer Ansteckung geringere Einnahmen. Glücklicherweise konnte ein Teil der Mindereinnahmen durch vermehrte Privatpenden an die Inländische Mission wettgemacht werden. Da der Kirchenbesuch sich kaum auf das Niveau der Vor-Corona-Zeiten erholen wird, ist es das Ziel der Inländischen Mission, die Privatpenden steigern zu können. Das aber macht mehr Öffentlichkeitsarbeit nötig.

### Der lange Weg zur Heiligsprechung von Niklaus von der Flüe

«Wer sich mit ihm befasst, hat zu tun, auch heute noch» (Peter von Matt, 2017): Dieser Satz gilt nicht nur für das Leben des Niklaus von Flüe, sondern besonders auch für dessen Heiligsprechung. Er galt schon zu Lebzeiten als Heiliger, wurde aber erst am 15. Mai 1947 von Pius XII. in den Heiligenkalender aufgenommen – ohne Präsenz der offiziellen Schweiz. Der frühere IM-Präsident Philipp Etter hielt sich als Bundespräsident an



die Regel, die Schweiz nicht zu verlassen. Bundesrat Enrico Celio war nur «privat» in Rom, und einen Schweizer Vatikanbotschafter gab es noch nicht. Vertreten an der Feier aber war das gesamte diplomatische Corps beim Heiligen Stuhl, darunter auch China und die Türkei.

Nach der Zeit der Christenverfolgung wurde die Verehrung auf vorbildliche bzw. heiligmässig lebende Christinnen und Christen ohne Märtyrertod ausgedehnt. Wunder wirkten dabei als Katalysator für die Heiligenverehrung. Aber es stellten sich auch Missbräuche ein, so dass die Bischöfe eine Überprüfung der im Ruf der Heiligkeit Verstorbenen forderten und durchführten, bevor sie als Heilige angerufen und liturgisch verehrt werden konnten. 993 erfolgte mit Ulrich von Augsburg die erste päpstliche Heiligsprechung. Alexander III. (1159–1181) legte fest, dass allein der Heilige Stuhl für Heiligsprechungen zuständig ist. In den kommenden Jahrhunderten wurden das Recht und die Vorschriften auf dem Weg zu einer Heiligsprechung verfeinert – ein Prozess, der zu Lebzeiten von Niklaus von Flüe (1417–1487) keineswegs abgeschlossen war und sich auf dessen Seligsprechungsprozess hemmend auswirken sollte.

### Niklaus von Flüe als «lebender Heiliger»

Niklaus von Flüe beeindruckte seine Zeitgenossen schon kurz nach dem Beginn seines Einsiedlerlebens. Besonders hervorstechend war sein Wunderfasten, das europaweit bekannt und von der weltlichen und kirchlichen Obrigkeit überprüft wurde und ihm schnell den Ruf der Heiligkeit eintrug.

Der Konstanzer Weihbischof Thomas Weldner weihte 1469 die extra für Bruder Klaus erbaute obere Ranftkapelle ein und bestimmte die Pfarrkirche Sachseln als Bestattungsort für den Eremiten. Das war bereits eine frühe Anerkennung des vorbildlichen Lebens von Niklaus von Flüe.

### Spenden:

PC 60-790009-8 bzw. IBAN CH98 0900 0000

Für Seelsorgeprojekte: PC 60-295-3  
bzw. IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3



Der kleine Knirps beichtet zum dritten Mal in seinem kurzen Leben. Als letzte Sünde bekennt er noch: «Ich habe den Kindersegen verhütet», worauf der Priester sehr verwundert doch einmal nachfragen muss. «Was meinst du denn damit?» Und der Junge antwortet: «Wenn die Mutti mich nachts ins Bett bringt, macht sie mir immer ein Kreuzzeichen auf die Stirn. Aber einmal habe ich dazu keine Lust gehabt. Da habe ich die Decke über den Kopf gezogen und getan, als ob ich schlafe...».



«Wieviele Gebote gibt es?», fragt der Lehrer. Max weiss es: «Zehn Gebote, Herr Lehrer.» – «Und wenn du eines davon brichst?» – «Dann sind es nur noch neun.»



Der Sohn eines Elektrikers sieht eines Nachts wie eine Sternschnuppe vom Himmel fällt. Ruft er ganz entzückt: «Du, Vati, jetzt hat's im Himmel einen Kurzschluss gegeben!»

Die Schüler stehen im Schulhof und reden über ihre Väter. Der erste Bub sagt: «Mein Vater kritzelt ein paar Worte auf ein Stück Papier, nennt es Gedicht, und die Leute zahlen ihm 50 Euro dafür.» «Das ist gar nichts», sagt der zweite Bub, «mein Vater schreibt ein paar Noten auf, nennt es ein Lied und kriegt 100 Euro dafür!» Der dritte Bub, Sohn eines Diakons, meint dazu: «Das ist ja alles nichts! Mein Vater schreibt ein paar Stichworte auf einen Zettel, sagt, es ist die Predigt für die Sonntagsmesse, und braucht dann acht Leute in der Messe, um das Geld dafür einzusammeln!»



Aus einem Schulaufsatz: «Die Wirbelsäule ist ein Knochen, der den Rücken hinunterläuft. An ihrem oberen Ende sitzt der Kopf, und am unteren sitzt man selber.»



Ein erfahrener Experte, der es wissen muss, behauptet: Frauen sind wie Kirchenglocken. Jedes Alter hat seinen eigenen Ton. Zwischen 20 und 30 Jahren klingt es bei ihnen tief und dunkel wie die grosse Glocke: «Nur den einen, nur den einen!...» – Zwischen 30 und 50 Jahren schon eher wie die mittlere, etwas helle Glocke: «Nimm den da, oder den da, den da oder den da...» – «Aber zwischen 50 und 70 tönen sie angeblich hell und in rascherem Tempo, wie eine ganz kleine Glocke: «Egal, wer kommt, egal, wer kommt...»



Ruedis Vater ist Rechtsanwalt. Der Lehrer: «Ruedi, wenn du dich nicht besser benimmst, muss ich mit deinem Vater reden!» – «Tun Sie das nicht, er verlangt für jedes Gespräch tausend Franken!»



Im Vatikan geschah ein unglaubliches Wunder: Aus einer vollen Flasche Messwein wurden zwei leere...



«Gefreiter Müller, können Sie schwimmen?» «Ja, Herr Oberst!» «Wo haben Sie das gelernt?» «Im Wasser, Herr Oberst!»